

# „Bitte machen Sie keinen Zirkus“

Internationales Seniorentheater-Ensemble präsentiert Bühnenstück im Bildungshaus

Von Vanessa Kokoschka

DIETZENBACH • Schluchzend steht Gabriele Then auf der Bühne. Ihre Mitbewohnerin Uschi Roebke tritt neben sie und versucht mithilfe bunter Chiffon-Tücher zu trösten. Doch das will ihr nicht so ganz gelingen. „Heute auf den Tag genau vor einem Jahr ist Amandus gestorben“, heult Then auf, wischt sich über ihre Augen. „Oh, das tut mir so leid, dass ihr Mann verstorben ist“, bekundet Roebke ihr Beileid. Plötzlich, wie als wäre der Blitz in sie gefahren, richtet sich Then zu ihrer vollen Größe auf: „Was? Mein Mann? Ich meine natürlich meinen Kater!“ Geschockt und erstaunt zugleich blickt Roebke sie an. Doch was für jedermann sonst ein gezielter Tapser ins Fettnäpfchen wäre, weiß Roebke zu überspielen: „Ach so, na das ist ja noch schlimmer.“

Mit seiner neuen Produktion „Haus Sonnenschein – bitte machen Sie keinen Zirkus“ hat das internationale Seniorentheaterensemble im Bildungshaus Premiere gefeiert. Auf Deutsch – mit türkischen Passagen – hat die Gruppe das Stück präsentiert. Die Vorfreude auf das Stück war im Raum schon spürbar, als das Licht nicht einmal heruntergedimmt und die erste Szene noch nicht gespielt war. Das Publikum plauderte unterei-

ander, rätselte über die einzelnen Programmpunkte und tauschte sich über vergangene Stücke aus. Denn wenn das zehnköpfige Ensemble spielt, ist der Saal rappellvoll mit Zuschauern aller Altersklassen.

In ihrem neuen Bühnenwerk nehmen die Senioren das Alter auf die Schippe. Schauplatz ist ein Pflegeheim, welches die Schauspieler jedoch geschickt für ihre Zwecke umzuwandeln wissen. Nämlich in eine Zirkusmanege. Mit viel Lebensfreude, Humor und stets von einem Augenzwinkern begleitet, schildern die Senioren einfühlsam das manchmal triste und routiniertere Leben in einem Pflegeheim. Dabei stehen vor allem die Wünsche und Bedürfnisse der Bewohner im Mittelpunkt des Geschehens. In diesem Fall: die Sehnsucht nach Abwechslung und Action. Und wo ist all das eher zu finden als in einer Manege? Das dachten sich die Senioren wohl auch, denn neben witzigen Dialogen unterhalten sie ihr Publikum auch mit typischen Zirkusattraktionen wie Jonglage und einer Diabolo-Show. Und selbst an tierischem Besuch fehlte es nicht: Als Eichhörnchen verkleidet, dreht Zohar Beck ihre Run-

den auf der Bühne. „Das war eine Art Work-in-Progress-Projekt“, berichtet Regisseurin Katrin Skok, „die Rollen sind den Schauspielern auf den Leib geschneidert.“ Für die meisten ist das Theater Neuland: Bis auf einige wenige, hat kaum einer

schauspielerische Erfahrungen.

Im Frühjahr habe das Ensemble im Alter zwischen 60 bis 79 Jahren angefangen zu proben. „Das war ganz intensiv, wir haben mehrere Wochenenden ge-

probt“, sagt Skok. Das lange Einstudieren hat sich für die Senioren gelohnt. Für den tosenden Applaus, die begeisterten Pfiffe und Zugabe-Rufe, belohnt das Ensemble sein Publikum mit einem Abschiedslied. Und passender könnte dieses nicht auf die Lebenseinstellung der Senioren zutreffen: „Ich lasse mich nicht wegschließen, erst wenn die Blumen auf meinem Bauch sprießen“, singt Then.



Das internationale Seniorentheater-Ensemble präsentiert in Dietzenbach sein neues Bühnenstück. • Foto: vk